

The most recent revision of this translation and of other documents is available as a free download at:  
<http://ssrn.com/abstract=1579414>

**Ordinance to Implement the Law About the Repeal of Naturalization and the Deprivation of Citizenship. From 26 July 1933. [...]**

Regarding Section 1: I. (1) Whether a naturalization has to be considered as not desirable depends on nationalist principles. In the first place, racial, civic, and cultural aspects have to be considered for the interest of Empire and Nation in the adequate increase of the German population by nationalization. In addition to facts prior to the nationalization, much attention has to be given as well to circumstances appearing during the time after nationalization.

(2) Accordingly, the repeal of naturalization is particularly to be considered for:

- a) Eastern Jews, provided they have not fought on the German side at the front during the World War or earned special merits for the German interest;
- b) persons who have committed a serious misdemeanor or a crime or behaved in other ways contrary to the best interest of State and Nation. [...]

V. (1) The reasons for the repeal are not communicated. [...]

(5) The repeal is not subject to appeal. [...]

The Minister of the Interior  
In Delegation Pfundtner

**Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit. Vom 26. Juli 1933. [...]**

Zu § 1: I. (1) Ob eine Einbürgerung als nicht erwünscht anzusehen ist, beurteilt sich nach völkisch-nationalen Grundsätzen. Im Vordergrund stehen die rassistischen, staatsbürgerlichen und kulturellen Gesichtspunkte für eine den Belangen von Reich und Volk zuträgliche Vermehrung der deutschen Bevölkerung durch Einbürgerung. Dabei sind außer Tatsachen aus der Zeit vor der Einbürgerung vor allem auch Umstände zu berücksichtigen, die in die Zeit nach der Einbürgerung fallen.

(2) Hiernach kommen für den Widerruf der Einbürgerung insbesondere in Betracht:

- a) Ostjuden, es sei denn, daß sie auf deutscher Seite im Weltkriege an der Front gekämpft oder sich um die deutschen Belange besonders verdient gemacht haben;
- b) Personen, die sich eines schweren Vergehens oder eines Verbrechens schuldig gemacht oder sich sonstwie in einer dem Wohle von Staat und Volk abträglichen Weise verhalten haben. [...]

V. (1) Die Gründe für den Widerruf werden nicht mitgeteilt. [...]

(5) Der Widerruf kann nicht mit Rechtsmitteln angefochten werden. [...]

Der Reichsminister des Innern  
In Vertretung Pfundtner